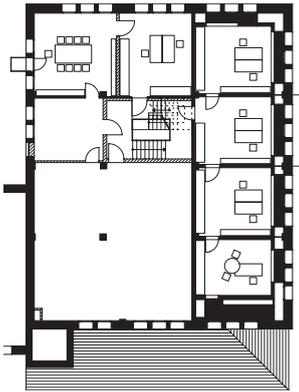
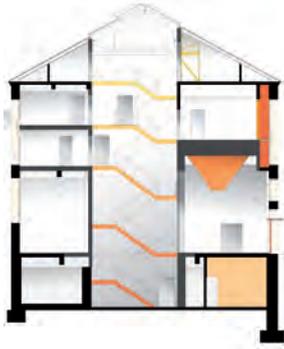


Umbau eines Heizkraftwerks zu Technischen Werkstätten in München

Architekturbüro Hechenbichler, München



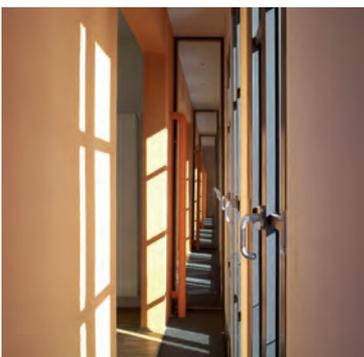
Projektleiter:
Balthasar Hechenbichler
Mitarbeiter:
Gerhard Mica, Jessica Rudow,
Katharina Karasjewa, Kai Gerstacker
Bauherr: GEWOFAG München
Standort: Rosenheimer Straße 192,
München

Schnitt und Grundriss OG 1: 400
section and upper floor

Für die GEWOFAG (Gemeinnützige Wohnungsfürsorge AG München) wurde das 2004 stillgelegte Fernheizwerk in der Rosenheimer Straße zu technischen Werkstätten umgebaut. Von dieser gebietsnahen Service-Zentrale aus betreuen haus-eigene Handwerker die umliegenden Wohnungen. Alle wesentlichen Bau-teile des Bestands konnten erhalten werden, gleichzeitig aber auch alle neuen Nutzungen – Arbeitsplätze, Sozial- und Lagerräume – integriert werden. Äußerlich wurde nur wenig verändert, neue Fenster und eine neue Eingangssituation verweisen auf die veränderte Nutzung. In enger Abstimmung mit der Denkmal-schutzbehörde wurde eine Farb-gebung gewählt, die den ursprüng-lichen Charakter bewahrt. Im In-neren waren das neue Treppen-haus für den erforderlichen ersten Fluchtweg und eine zusätzliche Zwi-schendecke über den Umkleiden die wesentlichen Veränderungen. Der ehemalige Kohlebunker ober-halb der Werkstatt wurde zu Büro-arbeitsplätzen mit einer freundlichen Atmosphäre umgestaltet: Die Wän-de wurden großflächig geöffnet, der umlaufende Schachtraum als archi-tektonisches Element somit erlebbar gemacht. Das Treppenhaus mit ver-glastem Oberlicht und einer über die Etagen gestaffelten Farbgebung fügt sich behutsam zwischen die Achsen der Dachkonstruktion aus Profilstahl-bindern ein.

Conversion of a Power Station in Munich

A power station in Munich, which was shut down in 2004, has been renovated for a public housing organisation providing technical workshops and administration facilities for technical staff. All fundamental elements were retained in addition to providing the desired facilities; work stations, storage rooms and communal spaces. Apart from new windows and the relocation of the entrance, the building remains unchanged externally. Working in close association with the heritage authorities, the architects selected a colour scheme appropriate to the origins of the building. Internally, the major alterations were limited to a new stair, complying with escape requirements, and suspended ceilings over the change rooms. The former coal storeroom above the workshops was converted into office space. The staircase with its skylight and colour gradations has been sensitively inserted into the existing structure.



Sensible Adaptierung: Äußerlich kaum verändert, bietet das stillgelegte Fernheizwerk nun Werkstätten im EG und Büroräume im umgestalteten ehemaligen Kohlebunker im OG.

Sensitive adaptation: although little can be seen externally, the former power station now offers workshops on the ground floor, and office space on the first floor in the former coal bunker.

